

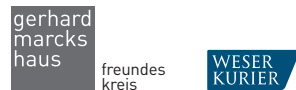
Liebe Besucher!

Als Mitglied unseres Freundeskreises erhalten Sie exklusiv das gedruckte Programm und Einladungskarten. Je nach Anlass schicken wir Ihnen Informations-Mails und unsere Newsletter. Interessiert? Bitte senden Sie uns Ihre E-Mail-Adresse: sekretariat@marcks.de



Luise Kimme
Samanta und Allister, 2002
Esche, farbig gefasst
Foto: Stefan Falke | laif

Gefördert von Medienpartner



Titelabbildung: Luise Kimme in ihrem Atelier, 1994, Foto: Stefan Falke | laif

Das Gerhard-Marcks-Haus versteht sich als ein lebendiges Museum für moderne und zeitgenössische Bildhauerei. Wir wollen Menschen für dieses Thema begeistern und ihnen einen persönlichen Zugang dazu ermöglichen. Unsere Mittel dazu sind:
1) anregende, abwechslungsreiche Ausstellungen,
2) kunsthistorische Forschung,
3) Vermittlung und
4) Gastfreundschaft.



gerhard
marcks
haus

Für Ihre Medienlust – Sie treffen uns bei:



Besuchsinformationen

Gerhard-Marcks-Haus, Am Wall 208, 28195 Bremen,
T: +49 421 98 97 52-0, info@marcks.de, www.marcks.de

Öffnungszeiten: Di bis So 10–18 Uhr, Do 10–21 Uhr
Bitte beachten Sie: Karfreitag und Ostersonntag, 10–18 Uhr,
Ostermontag geschlossen.

Eintrittspreise: Der ermäßigte Eintritt für alle beträgt 5 Euro, wer das Museum unterstützen möchte, zahlt den vollen Eintritt von 10 Euro. Freier Eintritt: an jedem 1. Donnerstag im Monat, Jugendliche bis 18 Jahre, Mitglieder des Freundeskreises.

Führungen: Jeweils Donnerstag um 17 Uhr und Sonntag um 12 Uhr, ohne Anmeldung. **Gruppenangebote:** Führungen für private Gruppen 45 Euro, Sa und So 55 Euro, zzgl. Eintritt.

Für Schüler und Kindergärten: Dienstag bis Freitag ab 10 Uhr. Kostenlose Führungen mit und ohne Kreativanteil im Museums-atelier. Themen unter www.marcks.de/de/besuch/lernen/kinder-und-jugendliche/
Anmeldung: Telefon +49 421 98 97 52 13

Sprache im Museum lernen – Führungen in englischer Sprache
Info: sekretariat@marcks.de oder Telefon +49 421 98 97 52 13

Atelierkurse: www.marcks.de/de/besuch/lernen/atelierkurse-fuer-erwachsene/
Info: Telefon +49 421 98 97 52 13

Anfahrt: Straßenbahnlinien 2, 3, Haltestelle Theater am Goetheplatz, Brepark-Parkhäuser, Ostertor-Kulturmeile und Am Dom

Für die Werke von Gerhard Marcks © VG Bild-Kunst, Bonn 2019

Ausstellungen

27. Januar bis 21. April 2019

Luise Kimme:

»angepasste Dinge sieht man genug«

Zipora Rafaelov

Spirit of Light

Kosmos Marcks

bis 10. März

Bildhauergrafik

Schenkung Thomas Duttenhoefer

14. März bis 11. August

Marguerite Friedlaender-Wildenhain
und Gerhard Marcks



bürgergestaltung

Ausstellungen 27. Januar bis 21. April 2019

Luise Kimme:

»angepasste Dinge sieht man genug«

Luise Kimme (1939–2013), gebürtige Bremerin und ehemalige Professorin an der Kunstakademie Düsseldorf, lebte über 30 Jahre auf der Insel Tobago – zunächst in ihrer vorlesungsfreien Zeit, seit 2002 ständig. In dieser bewussten Abgeschiedenheit vom westlichen Kunstbetrieb entstanden ihre Werke, geprägt von der Ikonografie der karibischen Insel- und Mythenwelt. Die Ausstellung zeigt eine deutsche Bildhauerin, die sich zwischen 1965 und 1975 mitten in der angloamerikanischen Avantgarde in London und New York bewegte, sich aber 1980 radikal davon trennte und zu einer ganz eigenen Formensprache fand. Die Künstlerin fertigte bunt bemalte, ornamentreiche Skulpturen, geprägt durch die exotische Farbwelt der Südsee. Gezeigt werden späte plastische Arbeiten und frühe Werke, die als verloren galten, sodass das Gerhard-Marcks-Haus zu ihrem 80. Geburtstag die erste Retrospektive der Künstlerin präsentiert.

Luise Kimme
Ohne Titel, 1972
Fiberglas



Kosmos Marcks

Bildhauergrafik

Schenkung Thomas Duttenhoefer bis 10. März

Die großzügige Schenkung des Bildhauers Thomas Duttenhoefer (geb. 1950) erweitert die grafische Sammlung der Gerhard-Marcks-Stiftung. Gezeigt wird eine Auswahl der 120 Blätter, u. a. Ernst Barlach, Aristide Maillol und Joseph Beuys.

14. März – 11. August

Marguerite Friedlaender-Wildenhain und Gerhard Marcks

Den Bildhauer Gerhard Marcks (1889–1981) und die Keramikerin Marguerite Friedlaender-Wildenhain (1896–1985) verband eine Freundschaft, die seit ihrem Kennenlernen – sie war eine seiner ersten Schülerinnen am Bauhaus (1919) – ein Leben lang bestand. Als Schwerpunkt zeigt die Ausstellung eine Auswahl der Keramiken Friedlaender-Wildenhains. Ergänzt wird die Schau durch Werke von Gerhard Marcks.

Die Ausstellung ist eine Kooperation mit dem »Kunstverein Talstrasse« in Halle (Saale).

Eröffnung: 14. März um 18.30 Uhr

Marguerite Friedlaender-Wildenhain (Entwurf),
KPM (Ausführung)
Blumenvasen Halle, 1931
Porzellan, weiß
Sammlung Joachim Rossow/
Privatbesitz
Foto: Christoph Sandig



Pavillon raumbezogene Kunst zeitgenössischer Künstler

Zipora Rafaelov

Spirit of Light

Aus Papier, Fäden und Holz schafft Zipora Rafaelov (geb. 1954) fragile Arbeiten von hoher ästhetischer Qualität, bei denen die Grenzen zur Materialität verschwimmen. Die Künstlerin entwickelt ihre Arbeiten aus der Zeichnung heraus. Durch das Zusammenspiel von Schatten, Licht und Raum überführt sie die Zeichnung auf unterschiedliche Weise, aber in dennoch unverkennbarer Handschrift ins Dreidimensionale. So erscheinen ihre Papierschnitte fast schwebend, wie komplexe Gespinste hauchzarter, verflochtener Linien. Die Figuren sind vornehmlich starke, selbstbewusste und geheimnisvolle weibliche Akte, die wie Archetypen daherkommen, zugleich aber auch Züge der Künstlerin in sich tragen. Zipora Rafaelov hat am Institut der Schönen Künste in Bat-Yam, Israel und an der Kunstakademie Düsseldorf studiert.

Zipora Rafaelov
Black-Beauty, 2018
Kunststoff



Für alle Veranstaltungen gilt der ermäßigte Museumseintritt, außer es sind andere Preise genannt.

Programm Januar bis April 2019

31. Januar, Donnerstag, 12–12.30 Uhr

Vertieft: Luise Kimme – angepasste Dinge sieht man genug,
Werkbetrachtung mit Direktor Arie Hartog

31. Januar, Donnerstag, 18.30 Uhr

KLANK: jour fix

Fröhliche Wissenschaft: Gemeinsam mit Gästen beschäftigt sich das Bremer MusikAktionsEnsemble KLANK spielend und sprechend mit künstlerisch-politischen Fragen zur Gegenwart.
Preis: 12 Euro, erm. 7 Euro

1. Februar, Freitag, 18 Uhr

Konzert: Cellosound Bremen

Junge, internationale Cellostudenten der Hochschule für Künste Bremen spielen Klassiker von Bach bis ins Zeitgenössische, unter der Leitung von Prof. Alexander Baillie, HFK Bremen.
Preis: 12 Euro, für Studenten frei

4. Februar, Montag, 16–18 Uhr

Kunst ohne Augen sehen – das funktioniert!

Ein Angebot für Personen mit und ohne Sehbeeinträchtigung mit Kunstvermittlerin Sarah Landes
max. 6 Personen, Anmeldung: sekretariat@marcks.de
Preis: 7 Euro

5. Februar, Dienstag, 12.30 – 13.30 Uhr

Mittagszeichnen Luise Kimme – angepasste Dinge sieht man genug

»Erforschen der Formen« mit Künstlerin Petra Fiebig ohne Anmeldung, Zeichenutensilien vorhanden. Preis: 10 Euro

7. Februar, Donnerstag, 18.30 Uhr

Steptext dance project: In Bewegung versetzt

Inspiziert von den vielschichtigen Brüchen im Leben und Werk der karibischen Künstlerin Luise Kimme, entwirft der Choreograf Helge Letonja mit seinen Tänzern Skizzen im Raum.
Preis: 12 Euro, erm. 7 Euro

14. Februar, Donnerstag, 18.30 Uhr

Filmabend: Luise Kimme – »Ich wollte sowieso immer Apollo hauen«, Atlantis-Film, Berlin

Der Film erzählt frech, verspielt und direkt vom Leben und der Kunst einer Künstlerin, die jenseits der political correctness des Kunstbetriebs ein beeindruckendes Werk geschaffen hat.

15. Februar, Freitag, 18 Uhr

Konzert: Cellosound Bremen – siehe 1. Februar

21. Februar, Donnerstag, 18.30 Uhr

Zur Sache!

Gespräch zwischen Kunst und Philosophie mit Prof. Dr. Bengt Beutler, Philosophische Gesellschaft in Bremen
Preis: 5 Euro. Für Mitglieder des Freundeskreises der Philosophischen Gesellschaft und des Gerhard-Marcks-Hauses frei.

26. Februar, Dienstag, 12.30–13.30 Uhr

Mittagszeichnen Luise Kimme – angepasste Dinge sieht man genug

»Figur in Bewegung« mit Künstlerin Petra Fiebig ohne Anmeldung, Zeichenutensilien vorhanden. Preis: 10 Euro

28. Februar, Donnerstag, 18.30 Uhr

Reden wir über Kunst

mit der Künstlerin Zipora Rafaelov und Direktor Arie Hartog

7. März, Donnerstag, 18.30 Uhr

EchoRaum: Workshop mit Rée de Smit

für künstlerische Echos mit Farben, Formen und Anfeuerhölzchen auf den Spuren von Luise Kimme. Preis: 5 Euro

9. März, Samstag, 18–22 Uhr

Nachts im Museum

Zeichnen mit Aktmodell in der Ausstellung Luise Kimme – angepasste Dinge sieht man genug mit Künstlerin Petra Fiebig
Preis: 20 Euro

11. März, Montag, 16–18 Uhr

Kunst ohne Augen sehen – das funktioniert!

Ein Angebot für Personen mit und ohne Sehbeeinträchtigung mit Kunstvermittlerin Sarah Landes
max. 6 Personen, Anmeldung: sekretariat@marcks.de
Preis: 7 Euro

12. März, Dienstag, 12.30–13.30 Uhr

Mittagszeichnen Luise Kimme – angepasste Dinge sieht man genug

»Die Farbigkeit bei Luise Kimme« mit Künstlerin Petra Fiebig ohne Anmeldung, Zeichenutensilien vorhanden.
Preis: 10 Euro

13. März, Mittwoch, 10–18 Uhr (um 11, 13, 15, 17 Uhr)

AboCardTag für Abonnenten des Weser Kurier
Freier Eintritt für Abonnenten, Führungen zur Ausstellung Luise Kimme – angepasste Dinge sieht man genug

14. März, Donnerstag, 18.30 Uhr

Ausstellungseröffnung Kosmos Marcks:

»Marguerite Friedlaender-Wildenhain und Gerhard Marcks« mit Kustodin Veronika Wiegartz

17. März, Sonntag, 16 Uhr

Schmuckpräsentation, »magische Farben und Formen«, Edelsteine und Schmuckstücke in der Ausstellung Luise Kimme gold + form, Fedelhöfen 103, Bremen
Preis: 12 Euro

21. März, Donnerstag, 12–12.30 Uhr

Vertieft: Luise Kimme – angepasste Dinge sieht man genug
Werbetrachtung mit Kustodin Mirjam Verhey

21. März, Donnerstag, 18.30 Uhr

KLANK: jour fix – siehe 31. Januar

26. März, Dienstag, 12.30–13.30 Uhr

Mittagszeichnen Luise Kimme – angepasste Dinge sieht man genug

»Figurengruppen« mit Künstlerin Petra Fiebig ohne Anmeldung, Zeichenutensilien vorhanden. Preis: 10 Euro

27. März, Mittwoch, 18 Uhr

Vortrag: Kunst aus der Karibik und wie gehen wir damit in Europa um?
mit Direktor Arie Hartog

28. März, Donnerstag, 18.30 Uhr

Rundgang mit Gespräch durch die Ausstellung Luise Kimme – angepasste Dinge sieht man genug mit dem Bildhauer Klaus Efferm und mit dem Direktor Arie Hartog

4. April, Donnerstag, 18.30 Uhr

EchoRaum: Workshop mit Rée de Smit – siehe 7. März

11. April, Donnerstag, 18.30 Uhr

Konzertabend mit ZOOM – eine Kombination aus zeitgenössischer Musik mit Videokunst, Lichtkunst und Bewegung.
Musik von Christian Vázquez und Philip Glass wird interpretiert und inszeniert von Isabelle Raphaelis (Querflöte, Performance) und Johannes Haase (Geige, Elektronik)
Eintritt: 12 Euro, Studenten frei

17. April, Mittwoch, 18.30 Uhr

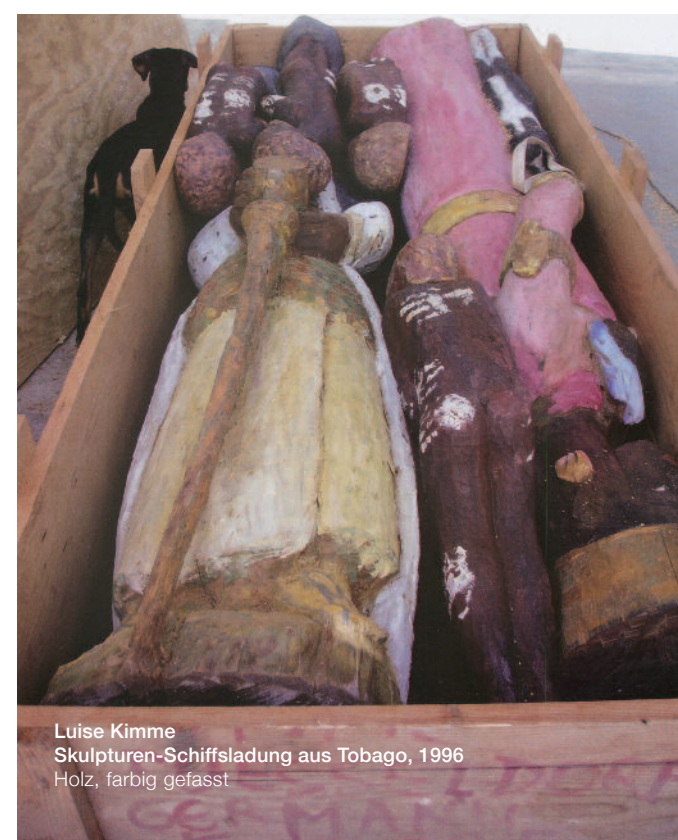
EchoRaum: Workshop mit Rée de Smit – siehe 7. März

18. April, Donnerstag, 18.30 Uhr

KLANK: jour fix – siehe 31. Januar

Kostenlose Angebote für Kindergärten

»Der Bildhauer im Gepäck« mit Johanna Hartenberg
Mit Hilfe von Fühlsäcken ertasten und »erschnuppern« wir verschiedene Werkstoffe, Materialien und Formen. Wir nähern uns so dem Denken und Arbeiten des Bildhauers Gerhard Marcks. Der letzte Sack birgt die Überraschung einer originalen Plastik.
Info: + 49 421 98 97 52 13



Luise Kimme
Skulpturen-Schiffsladung aus Tobago, 1996
Holz, farbig gefasst



Luise Kimme
Kruzifix mit Maria Magdalena, 2002
Holz, farbig gefasst
Johannes der Täufer, 2002
Holz, farbig gefasst
Fotos: Stefan Falke | laif

Ausstellung auswärts bis 24. Februar 2019

Wir machen nach Halle

Marguerite Friedlaender-Wildenhain und Gerhard Marcks
»Kunsthalle Talstrasse«, Halle (Saale)

15. Februar, Freitag, 8–22 Uhr

Exkursion nach Halle zur Ausstellung: »Wir machen nach Halle«
mit Direktor Arie Hartog

Die Ausstellung findet im Rahmen des Jubiläums »100 Jahre Bauhaus« in enger Kooperation mit dem Gerhard-Marcks-Haus statt. Erstmals werden in dieser Schau Hauptwerke von Friedlaender-Wildenhain und Marcks am Ort ihrer Entstehung gezeigt. Auf dem Programm: Besuch der Burg Giebichenstein.
Preis: 110 Euro, 95 Euro für die Mitglieder des Freundeskreises e. V., inklusive Bahnfahrt, Eintritte und Führungen.

Montagen:

Marguerite Friedlaender-Wildenhain
Teetasse Hallesche Form, 1930
Porzellan
Gerhard Marcks
Kuh, an der Giebichensteinbrücke 1927, Stein

Marguerite Friedlaender-Wildenhain
Blumenvase Halle (II), 1931
Porzellan, schwarz, glasiert
mit Goldrand, Galerie Fiedler, Berlin
Gerhard Marcks
Thüringer Venus, 1930, Bronze



Nächste Ausstellungen

5. Mai bis 11. August 2019

»Bildhauerinnen«

Pavillon: Stephanie Baden – Tempietto

14. März bis 11. August 2019

Kosmos Marcks: Marguerite Friedlaender-Wildenhain und Gerhard Marcks

Kunstwerk des Monats

Jeden Monat stellen wir unter den Rubriken »Zuwachs«, »Mein Marcks«, »abgestaubt« ein Kunstwerk aus unserer Sammlung oder eine »Leihgabe« vor.

Februar/März: Abgestaubt: Hans Wimmer,

Porträt Gerhard Marcks, 1959, Bronze

April: Mein Marcks: Gerhard Marcks,

Porträt Hildegard Domizlaff, 1951, Bronze